

Beilage V : Verzeichniss der Schulkandidaten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **19 (1852)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B e i l a g e V.

Verzeichniß der Schulkandidaten, welche in die ordentliche
Versammlung der Schulsynode 1852 als Mitglieder
aufzunehmen sind.

a. Primarschulkandidaten.

1. Salomon Maurer von Ebmatingen, Gemeinde Maur.
Abwesend.
2. Abraham Hugentobler von Amlikon, Kt. Thurgau, Schul-
verweser in Bertschikon bei Gundetsweil.
3. Kaspar Tuchschild von Thundorf, Kt. Thurgau, Schul-
verweser in Wermatsweil, Gem. Uster.
4. Friedrich Merkli von Niederhasle, Verweser in Rassen-
weil, Gem. Niederhasle.
5. Johannes Schurter von Bachenbülach, Vikar in Wan-
gen, Bez. Uster.
6. Ludwig Aepli von Fällanden, Schulverweser in Horben,
Gem. Illnau.
7. Jakob Bachmann von Richtersweil, Vikar in Männedorf.
8. Klemens Hauser von Siglisdorf, Kt. Aargau, Schul-
verweser in Rheinau.
9. Jakob Hoß von Heisch, Gem. Hausen am Albis, Schul-
vikar in Maschwanden.
10. Karl Kochmann von Zürich, wohnhaft in Rüsnach, Vi-
kar in Gerlisberg, Gem. Kloten.
11. Jakob Müller von Haldenhof, Gem. Schlatt, Vikar in
Grüningen.
12. Eduard Schneller von Rheinau, Schulverw. in Rheinau.
13. Jakob Schoch von Wolfen bei Obfelden, Schulverweser
in Stocken, Gem. Wädensweil.
14. Albert Suter von Fluntern, Schulverweser in Detweil,
Bez. Meilen.
15. Jakob Schlumpf von Tann, Gem. Dürnten, Vikar in
Hochfelden, Gem. Bülach.
16. Kaspar Lohbauer von Zürich, bei Hrn. Seminarlehrer
Meyer in Rüsnach.

b. Sekundarschulkandidaten.

1. Friedrich Mann von Bibrich, Herzogth. Nassau. Sekundar-
lehrer in Fischenthal.
2. Heinrich Steinfels von Zürich, wohnhaft in Zürich.

c. An den Kantonallehranstalten.

- | | | |
|----|---------------------------------|-----------|
| 1. | Herr Prof. Dr. Dfenbrüggen; | abwesend. |
| 2. | " " Dr. Hildebrand; | dt. |
| 3. | " " Dr. Mommsen; | dt. |
| 4. | " " Dr. Fick; | dt. |
| 5. | " J. H. Holz, Privatdozent; | dt. |
| 6. | " Profektor Dr. Fick; | dt. |
| 7. | " Dr. A. Büchner, Privatdozent; | dt. |
| 8. | " W. Rüstow, | dt. |
| 9. | " Dr. D. Schild, | dt. |

Beilage VI.

Jahresbericht der Direktion des Erziehungswesens 1851—52.

I. Volksschulwesen.

Einleitung.

Nachdem die Schulreform durch die vereinten Anstrengungen der für die Jugendbildung begeisterten Behörden und der einsichtigeren Männer aller Gemeinden nicht ohne bedeutende Geldopfer die größten Schwierigkeiten überwunden, die stärksten Vorurtheile bestegt und den äußern Bau der Volksschule durch eine Organisation vollendet hatte, welche den Fortschritt als lebendigen Keim in sich trug, wendete sich die Aufmerksamkeit und Thätigkeit der Schulfreunde allmählig ungetheilter dem innern Ausbau zu, und verlief sich die weitere Entwicklung der nunmehr gesicherten Schöpfung immer mehr in einen ruhigeren, stillern und doch nicht minder gesegneten Gang, der oberflächlichen Beobachtern leicht als Stillstand vorkommen könnte. In der That, die heftigen Kämpfe auf dem Gebiete der Volksschule sind ruhigeren Grör-